

KIRCHE



informiert

24. Jahrgang
I/2023

Aktuelles aus den
Innsbrucker Innenstadtkirchen

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!



Dieses Jahr begleitet eine künstlerische Intervention von Christian Eisenberger die Fastenzeit im Dom St.

Jakob. Sie trifft mitten hinein in die kriegerischen Auseinandersetzungen unserer Tage, vor allem seit sie uns durch den Angriff auf die Ukraine am 24.02.2022 entgegen unseren Erwartungen über den Lauf der Welt in europäischen Ländern so unvorstellbar nahe gekommen sind. Die Gewehrtrappen, pyramidenartig aufgestellt, geflämmt, so dass man sich beim Anfassen die Hände schmutzig macht, sind übergroß. Sie sprengen das menschliche Maß. Sie tun das natürlich, weil sie sich sonst im Raum nicht behaupten können, wecken aber auch in ihrer Übergröße fast unvermeidlich das Erleben von überbordender Gewalt und Unmenschlichkeit. Der

abgebildete Durch-Blick vom Gewehrabzug zum Altarbild mit Maria, ihrer Mutter Anna und dem fröhlichen Jesuskind, hinter dem allerdings schon ein Kreuz aufgerichtet ist: denkt man da nicht unweigerlich an all die zerstörten Hoffnungen von Müttern und Großmüttern auf ein friedliches Leben für ihre Kinder und Enkel?



Die Installation hat auch Hoffnungsbilder in sich. Es gibt ein Video, das Hühner zeigt, die ein auf dem Boden aus Körnern geformtes Gewehr füttern. Auf einem anderen ist eine Sze-

ne zu sehen, in der die Gewehre in Flammen aufgehen. Wer wird und kann etwas in Richtung Versöhnung und Frieden tun?



Der Künstler verschafft einer großen Betroffenenheit und Erschütterung Ausdruck. In der Art seiner Inszenierung ist auch die Aufforderung zu vernehmen, in der Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit weiter und immer wieder nach Möglichkeiten zu suchen, das Gewaltszenario zu beenden.



Lassen wir nicht nach in unserer aktiven Solidarität mit den Opfern von Gewalt, Krieg und Katastrophen und beten wir um die Bekehrung von verhärteten Herzen in eine Gesinnung der Bereitschaft zu Versöhnung und Frieden.

Ich wünsche Ihnen in diesen so unruhigen und herausfordernden Zeiten einen inneren Frieden, den ER schenken kann, dessen Auferstehung aus den Mächten der Finsternis und des Todes wir feiern dürfen. Gesegnete Ostertage!
Propst Florian Huber



Inhalt

Vorwort	2	Kapuziner- / Hofkirche.....	11
Dompfarre St. Jakob	3 - 5	Klosterkirche Ewige Anbetung	12
Pfarre Dreieiligen	6 - 7	Gesprächsoase	13
Spitalskirche	8	Senior*innen-Programm	14
Servitenkirche	9	Das Vaterunser - eine Hinführung	15
Jesuitenkirche	10	Die Feier der Heiligen Woche.....	16

Impressum

Pfarrbrief der Propstei- und Dompfarre St. Jakob und der Pfarre Dreieiligen; Domplatz 6 bzw. Dreieiligenstraße 10; Alleininhaberin: Propstei- und Dompfarre St. Jakob; DVR-Nr. 0029874(1694)
Redaktion: Propst Dr. Florian Huber
Layout: Mag. (FH) Stephan Obholzer, BEd
Druck: Wällig Ennstaler Druckerei und Verlag GmbH, Innsbruck; Nächste Ausgabe: Pfingsten 2023;
Bildnachweis: Br. Fero M. Bachorik OSM, Kathrin Reisigl, Reinhold Sigl

ÄNDERUNGEN IM PFARRSEKRETARIAT



Mit 31.12.2022 hat Inge Sigl ihren wohlverdienten Ruhestand nach etwas über drei Jahren als Pfarrsekretärin im Seelsorgeraum angetreten. Den Jänner hat Inge noch genutzt, um ihr Wissen und ihre Erfahrung an ihre Nachfolgerin Sophia Bickel weiterzugeben, um den Beginn etwas

zu erleichtern. Danke, liebe Inge, für deinen wertvollen Beitrag zu einem guten Gelingen des Miteinanders in den Pfarren. Dir, liebe Sophia, wünsche ich im Namen aller viel Freude bei deiner neuen Aufgabe und heiße dich herzlich willkommen.

Propst Florian Huber

Liebe Pfarrangehörige, es freut mich sehr, mich als neue Pfarrsekretärin des Seelsorgeraums Dreieiligen-St. Jakob vorstellen zu können. Seit Anfang Jänner bin ich nun als diese tätig. Ich habe die Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe mit Aufbaulehrgang in Wörgl abgeschlossen und bin neben meiner Aufgabe im Sekretariat Studentin der Erziehungswissenschaften.

Ich freue mich auf das Kennenlernen neuer Gesichter und ein gutes Miteinander.

Sophia Bickel

NEUBESTELLUNG PFARRKIRCHENRAT

Im Rahmen des Familiengottesdienstes am 05.02.2023 wurden die Mitglieder des Pfarrkirchenrates in Dreieiligen und des Pfarrkirchenrates der Propstei- und Dompfarre St. Jakob angelobt. Der Pfarrkirchenrat (PKR) ist auf pfarrlicher Ebene zuständig für die Besorgung der Verwaltung des Mobilien- und Immobilienvermögens sowie aller vermögenswerten Rechte der mit der Pfarrkirche verbundenen Rechtspersonen. Unter den Begriff der Vermögensverwaltung fallen insbesondere alle Liegenschafts- und Bauangelegenheiten sowie alle Bereiche, die sich aus der Position einer Arbeitgeberin ergeben.

In der Periode 2023 bis 2027 setzt sich der Pfarrkirchenrat aus folgenden Personen zusammen:

Pfarre Dreieiligen:

Propst Prälat Dr. Florian Huber (Vorsitzender)

Ing. Clemens Erharter

Franz Jirka

Katharina Lener

Doris Siebenförcher

Dr. Wolfgang Umach (Schriftführer)

Thomas Voller (stellvertretender Vorsitzender)

Propstei- und Dompfarre St. Jakob:

Propst Prälat Dr. Florian Huber (Vorsitzender)

EUR.-Ing. Ludwig Ebetshuber

Dr. Herbert Köfler

Katharina Lener

Dr. Reinhold Mitterer (Schriftführer)

Michael Perger (stellvertretender Vorsitzender)

OSR Dipl.Päd. Gottfried Wackerle

Dr. Alfred Wurzer

Ein herzliches Vergelt's Gott an die neuerlich bestellten Mitglieder für ihr Mittun.

Propst Florian Huber



ERSTKOMMUNION- UND FIRMVORBEREITUNG

21 Jugendliche aus dem Seelsorgeraum Dreiheiligen-St. Jakob bereiten sich in diesem Jahr auf das Sakrament der Firmung vor. In der Vorbereitung wird es einiges zu erleben geben. Als Sozialprojekt werden die Jugendlichen in mehreren Gruppen das Wohnheim Innere Stadt besuchen und dort die Bewohner*innen, Mitarbeiter*innen und Abläufe kennenlernen. Beim Nachmittag der Firmlinge mit den Pat*innen werden die Jugendlichen intensiv Zeit mit ihrer Patin, ihrem Paten verbringen und sich mit ihnen auf den Weg begeben, um sich persönlich besser kennenzulernen. Damit die Jugendlichen neben den pfarrlichen Gottesdiensten auch andere spirituelle Orte kennenlernen, werden sie an einem Taizégebet teilnehmen, den Versöhnungsraum der katholischen Jugend in der Spitalskirche besuchen und eine Nachtwallfahrt zum Höttinger Bild machen. Termin der Firmung ist Samstag, der 27.05.2023, um 17:00 Uhr im Dom St. Jakob.

Auf die Erstkommunion in der Dompfarre St. Jakob bereiten sich heuer 21 Kinder vor. Beim Familiengottesdienst am 05.03.2023 wurden die Kinder vorgestellt. Einige Eltern haben sich bereit erklärt, Tischeltern zu sein. Sie werden die Kinder in Gruppenstunden auf die Erst-



kommunion hinführen. Es konnten vier Tischgruppen gebildet werden, in denen Gruppenstunden zu den Themen „Taufe“, „Eucharistie“, „Sakramente“ und „Jesus Christus“ stattfinden. Innerhalb dieser Gruppen wird es auch Domführungen geben und jede Gruppe wird zum Abschluss mit den Kindern ein Brot backen. Am 13.05.2023 um 11:00 Uhr werden wir dann gemeinsam im Dom St. Jakob die Erstkommunion feiern.

Pastoralassistent Bernd Zeidler

DREIKÖNIGSAKTION IN DER DOMPFARRE ST. JAKOB '23



Bei der Sternsingeraktion wurde in der Dompfarre St. Jakob wieder einmal fleißig gesammelt. Sechs Erwachsene haben unsere Gruppen begleitet und mitgeholfen, dass

die Kinder nach dem Sternsingen auch immer etwas zu essen bekamen. In den verschiedenen Gruppen waren vom 03.01. bis 05.01.2023 insgesamt 25 Kinder als Sternsinger*innen unterwegs durch das Pfarrgebiet der Dompfarre. Am 06.01.2023 besuchten sie die Gottesdienste im Dom St. Jakob, in der Servitenkirche und in der Hofkirche. Insgesamt konnten sie 5259,16 EUR sammeln. Ein Dankeschön gilt allen Kindern und Erwachsenen, die bei der Dreikönigsaktion freiwillig in ihrer Freizeit mitgeholfen haben, und allen Spender*innen für ihren Beitrag, der damit in weltweit 500 Sternsingerprojekten den Zugang zu Bildung, sauberem Trinkwasser und Nahrung ermöglicht.

Pastoralassistent Bernd Zeidler

PFARRAUSFLUG

Herzliche Einladung zum Pfarrausflug nach Speiden und Füssen am Samstag, 06.05.2023

Programm

08:00 Uhr: Abfahrt in Innsbruck
10:00 Uhr: Feier einer Andacht in der Wallfahrtskirche Maria-Hilf in Speiden mit Propst Florian Huber; anschl. Besichtigung der Kirche

ca. 11:30 Uhr: Mittagessen
13:30 Uhr: Abfahrt nach Füssen
14:00 Uhr: Kirchenführung in der Stadtpfarrkirche St. Mang in Füssen, die von Johann Jakob Herkommer gebaut wurde, der auch den Neubau unserer Pfarrkirche St. Jakob geplant hat.
anschl.: Zeit zur freien Verfügung in Füssen
16:00 Uhr: Abfahrt in Füssen
ca. 18:00 Uhr: Ankunft in Innsbruck

Anmeldung

Anmeldung sowie Einzahlung des Busbeitrags erforderlich bis 10.04.2023
Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen
Pfarrbüro: 0512/583902 oder dompfarre.innsbruck@dibk.at

Kosten

25,- Euro/Person für den Bus; Kinder bis zum 10. Lebensjahr sind frei;
Die Kosten für die Verpflegung sind selbst zu tragen.
Kontoverbindung: Dompfarre St. Jakob, AT71 2050 3000 0000 2261

KARWOCHE FÜR FAMILIEN



Palmbuschenbinden, Palmsonntag
Herzliche Einladung zum Palmbuschenbinden am Freitag, 31.03.2023, von 15:00 bis 16:30 Uhr im Pfarrsaal der Dompfarre (Domplatz 7). Ölzweige, Buchs, Palmzweige und bunte Bänder liegen bereit. Bitte den Stecken selbst mitbringen.

Am Palmsonntag treffen wir uns um 10:00 Uhr in der Spitalskirche zur Segnung der Palmzweige. Anschließend ziehen wir gemeinsam in einer Prozession in den Dom St. Jakob, wo wir die Heilige Messe feiern.

Familienkreuzweg

Am Karfreitag, 07.04.2023, gehen wir gemeinsam den Kreuzweg zum Höttinger Bild. Die Stationen sind für Kinder ansprechend gestaltet. Treffpunkt: beim Planötzenhof um 15:00 Uhr

Ratschen

Von Gründonnerstag bis zur Osternacht verstummen in allen Kirchen die Glocken. Das gesamte Geläut des Domes St. Jakob, auch mit der 2018 neu gegossenen „Anna- und Petrus Canisius-Glocke“, erklingt dann erst das nächste Mal in der Osternacht. Wer genau hinhört, kann anstatt der Glocken die Ratschen hören, die zum täglichen Gebet und zur Mitfeier der Gottesdienste einladen.

Ostergrußaktion

Auch in diesem Jahr gestalten unsere Jungscharkinder wieder Fläschchen, die mit Weihwasser, das in der Osternacht gesegnet wird, gefüllt werden. Die Weihwasserfläschchen werden dann am Ostersonntag nach der Feier der Hl. Messe um 10:00 Uhr von den Minis verteilt.

GOTTESDIENSTE

Sonn- und Feiertag

10:00 Hl. Messe

11:30 Hl. Messe

Montag - Samstag

08:55 Rosenkranz

09:30 Hl. Messe

MAGNIFICAT

Marienlob im Mai mit Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistischem Segen

Dienstag, 02., 09., 16., 23., 30.05.
jeweils 18:30 Uhr



05

TERMINE

Sonntag, 02.04. - Palmsonntag

10:00 Segnung der Palmzweige in der Spitalskirche und Palmprozession von der Spitalskirche zum Dom zur Feier der Hl. Messe

Giovanni B. Pergolesi: Auszug aus Stabat mater, Gabriel Fauré: Messe basse; Frauenstimmen Domchor

11:30 Hl. Messe

Mittwoch, 05.04.

10:00 Chrisammesse mit Bischof Hermann
Giovanni B. Pergolesi: Auszug aus Stabat mater, Gabriel Fauré: Messe basse; Frauenstimmen Domchor

Donnerstag, 06.04. - Gründonnerstag

19:30 Hl. Messe vom Letzten Abendmahl
Anton Bruckner: Messe vom Letzten Abendmahl, Felice Anerio: Christus factus est, Maurice Duruflé: Ubi caritas; Domchor

Freitag, 07.04. - Karfreitag

08:00 Trauermette;
Kerer-Mitterer: Lamentationen; Domchor
15:00 Gedächtnis der Todesstunde Christi: 7 Worte Jesu am Kreuz
15:00 Familienwallfahrt zum Höttingerbild (Treffpunkt: Planötzenhof)

19:30 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
Herbert Paulmichl: Johannes-Passion, Improperien,
Giovanni Pierluigi Palestrina: O crux ave; Domchor

Samstag, 08.04. - Karsamstag

08:00 Trauermette
Kerer-Mitterer: Lamentationen; Domchor

Samstag, 08.04. - Osternacht

21:00 Feier der Osternacht
Wolfgang A. Mozart: „Exultate, jubilate“ KV 165,
Kirchensonate in D KV 144;
Maria Erlacher - Sopran, Domorchester

Sonntag, 09.04. - Ostersonntag

10:00 Hl. Messe - Pontifikalamt
Franz Schubert: Messe Nr. 6 in Es-Dur D 950, Georg Friedrich Händel: Halleluja (aus dem Messias);
Domchor, Solisten, Domorchester

!12:00! Hl. Messe

18:00 Vesper
Mehrstimmige Psalmen,
Anton Bruckner: Tantum ergo in C; Domchor

Montag, 10.04. - Ostermontag

10:00 Hl. Messe
Kantorengesänge und Orgelimprovisationen
11:30 Hl. Messe

STERNSINGEN 2023 IN DREIHEILIGEN

Auch in diesem Jahr haben die Sternsinger in Dreiheiligen auf Wunsch mehrere Haushalte besucht. Wie man feststellen konnte, sind die Sternsinger heuer gewachsen und auch viel älter geworden, lediglich der Sternträger konnte sein jugendliches Aussehen bewahren. Da keine junge Sternsingergruppe zustande gekommen ist, ging Propst Florian gemeinsam mit der Obfrau des Pfarrgemeinderates Claudia und Pfarrhelfer Thomas als Heilige Drei Könige durch Dreiheiligen. Begleitet wurden sie von unserem Ministranten Leo, der sich sehr über die Unmenge an Süßigkeiten gefreut hat. Ungeachtet des eher mäßig schönen Gesanges konnte die Truppe an einem Nachmittag das gute Ergebnis von EUR 1.209,70 „ersingen“, wofür allen Spender*innen ein herzliches Dankeschön gebührt.

Thomas Voller



ERSTKOMMUNION AM SAMSTAG, 15.04.2023

Im Vorfeld der Erstkommunion bereiten sich heuer 10 Kinder aus der Volksschule Dreiheiligen und der Montessori-Schule in Tischgruppen auf diesen großen Tag vor. Beim Familiengottesdienst am 05.03.2023 haben sie sich der Pfarrgemeinde vorgestellt. Die Kerze der Erstkommunionkinder am linken Seitenaltar lädt besonders

ein, die Kinder ins Gebet mit einzuschließen. Am 09.03.2023 lernten sie unsere Kirche kennen und haben viel Interessantes gesehen, ganz besonders beeindruckt waren sie aber vom Turm und den Glocken. Gespannt warten sie auch schon auf den Besuch im Karmel, wo sie erfahren können, wie die Hostien gebacken werden.

06



OSTERGRAB UND ANBETUNG IN DREIHEILIGEN

Auch dieses Jahr war wiederum von Gewalt in Europa und der restlichen Welt geprägt. Die Sorgen vieler, wie sie mit der Vielfalt der Krisen zurechtkommen können, sind deutlich spürbar.

Wir laden am Karsamstag ein, Persönliches und die großen Anliegen und Sorgen von Kirche und Welt im Gebet vor Gott zu bringen.

Die Einladung zum Gebet vor dem Ostergrab erfolgt am Karsamstag, 08.04.2023, 11:00 bis 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Dreiheiligen.



PALMBUSCHENBINDEN UND PALMSONNTAG

Wir laden herzlich ein zum Palmbuschenbinden am Freitag, 31.03.2023, um 15:00 Uhr ins Pfarrzentrum. Gemeinsam werden wir die Palmzweige zu einem Palmbuschen binden und mit Bändern schmücken. Bitte Stecken mitbringen.

Die Segnung der Palmbuschen findet am Palmsonntag, 02.04.2023, um 08:30 Uhr vor dem Eingang in das Pfarrzentrum statt. Gemeinsam ziehen wir danach in die Pfarrkirche zur Feier der Hl. Messe. Anschließend treffen wir uns zum Pfarrcafé im Pfarrsaal.



RÜCKBLICK

SELBA (SELBSTÄNDIG UND AKTIV) AM 18.01.2023

Großes Interesse fand das Senior*innen-Programm „Aufrecht gehen, schmerzfrei stehen“ mit SelbA-Trainerin Astrid Wittrock.

Mit vielen einfachen und praktischen Übungen wurde den Teilnehmer*innen demonstriert, wie sie sich die alltäglichen Aufgaben erleichtern und körperlich länger in „Schwung“ bleiben können. Fortsetzung folgt.

43. HAUSKONZERT AM 04.02.2023

Es hat sich schon herumgesprochen, dass die vierteljährlichen Hauskonzerte, organisiert von Romed Gasser, immer ein besonderer Ohrenschauspiel sind. So fand auch das 43. Hauskonzert am 04.02. regen Zuspruch. Ein subtil zusammengestelltes Programm aus bekannter Klassik (Albinoni und W.A. Mozart) und einem erquickenden Abschluss aus moderner Filmmusik (Trevor Jones) wurde vom Publikum mit großem Applaus goutiert.

Ein herzliches Dankeschön an Romed Gasser, dem es stets gelingt, professionelle und Hobby-Musiker zusammenzubringen und harmonische Konzertabende in Dreiheiligen zu gestalten. Der jüngste aktive Musiker war diesmal der zwölfjährige Philipp, der sein Debut am Schlagzeug gab.

GESELLIGER SENIOR*INNEN-NACHMITTAG AM 08.03.2023

„Die gute Zeit fällt nicht vom Himmel, sondern wir schaffen sie selbst“. Nach diesem Motto von Dostojewski sind gut zwei Dutzend Senior*innen am internationalen Frauentag der Einladung ins Pfarrzentrum Dreiheiligen gefolgt. Es gab einiges zu feiern, die Geburtstage, den Frühling und das gute Miteinander.

Die meisten Anwesenden waren oder sind ehrenamtlich in der Pfarre tätig, daher war es auch eine gute Gelegenheit, sich für die vielen freiwillig geleisteten Arbeiten zu bedanken. Ein feiner Nachmittag, der nicht der letzte dieser Art sein soll!

GOTTESDIENSTE

Donnerstag
18:00 Rosenkranz
18:30 Hl. Messe

Sonn- und Feiertag
08:30 Hl. Messe

Maria Dejean de la Bâtie

FASTENZEIT: SPIRITUELLE UND KULTURELLE ANGEBOTE

Besondere Akzente in einer besonderen Zeit setzt auch heuer wieder die Spitalskirche im Herzen der Stadt Innsbruck.

Zum Auftakt der Fastenzeit am Aschermittwoch gab es vor der Kirche das Angebot "ashes to go", die Möglichkeit, das Aschenkreuz quasi im Vorbeigehen zu empfangen und die Fastenzeit mit einem starken Zeichen zu beginnen. Initiiert vom Team von ZUKUNFT.glauben rund um Bischofsvikar Jakob Bürgler, Pastoralassistentin Carina Mathoy und Martin Lesky (Missionarische Pastoral) und unterstützt von Musik (Harald Oberlechner, Zither, sowie Valentin Jordan, Klavier) und strahlendem Wetter fanden zahlreiche Begegnungen und anregende Gespräche statt. Passant:innen, Einheimische, Tourist:innen, sehr junge

(Schulklassen!) bis ältere Menschen, viele zeigten sich erfreut und positiv überrascht. "ashes to go" bot auch die schöne Gelegenheit, das kommende Programm der Spitalskirche zu verteilen und auf die nächsten spirituellen und kulturellen Momente aufmerksam zu machen.

Neben den regelmäßig stattfindenden Angeboten (Gesprächsoase, Schweigen für den Frieden, Mittwoch. Messe, Musik.Moment, Gebet mit der Gemeinschaft Sant'Egidio, Urton.Jetzt, Wort.Moment, Konzert.Moment und Atem.Pause - in der Fastenzeit mit "besonderen" Impulsgebern!) gibt es viele weitere spirituelle und kulturelle Highlights, mit unterschiedlichsten Zugängen, Gruppen, Kooperationen..., bereichernd und vertiefend.



TERMINE

Samstag, 25.03.

11:00 Passion auf Reisen (Konzert mit den Ensembles TaktArt und Vocalisa)

Sonntag, 26.03.

05:30 Morgen-Raga (Indische Musik; Osterfestival)

Mittwoch, 29.03.

19:00 Passionskonzert (Studierende des Konservatoriums und Mozarteums/Fachbereich Volksmusik und Schüler:innen der Musikmittelschule O-Dorf)

Freitag, 07.04.

15:00 Andacht zur Todesstunde Jesu

Detaillierte Informationen zu allen Angeboten finden sich auf www.geistreich.tirol

NEUES ERSEHNEN - NEU GESTALTEN

Liebe Leserinnen und Leser,

in wenigen Tagen neigt sich die österliche Bußzeit zu Ende. In unserer Servitenkirche hing in diesem Jahr nicht wie gewohnt das violette Fastentuch vor dem Hochaltarbild, sondern großformatige Bildmeditationen von Christian Eisenberger. Die Reaktionen auf die Gestaltung des Altarraumes waren sehr durchwachsen. Manchen Gottesdienstbesucher*innen gelang es, sich während der Ausstellungszeit den Darstellungen oder einzelnen Szenen anzunähern. Und ja – die Installation der „Klagebilder“ durchbrach das gewohnte und vertraute Bild des Altarraumes in unserer Kirche. Letztlich ist es Einladung und Ziel der Fastenzeit, dass wir einen geschärften und neuen Blick auf unser Leben wagen. Nicht nur den Fokus auf das Äußere und die Anderen, sondern den Mut aufzubringen, auf mich selber zu schauen, auf

meine Lebenssituation, auf meinen Glauben. Ja, die Auseinandersetzung braucht Zeit, ebenso wie Wunden, die nach und nach heilen sollen. Vielleicht lassen uns die „Klagebilder“ etwas demütiger werden und können uns gar helfen, uns nach dem Osterfest auszurichten. Ostern – das Fest der Auferstehung Jesu. Das Fest des Sieges über den Tod. Das Fest, an dem wir Gott danken für seinen Sohn Jesus, der sein Leben für den Neuanfang hingegeben hat.

Auch wenn nach dem Osterfest die „Klagebilder“ in unserer Kirche abgebaut sind und die altbekannte vielleicht heimelige Ansicht wieder zu sehen ist, so bleibt doch die eine oder andere Szene länger im Gedächtnis. Uns allen muss bewusst sein, dass: „aus den Augen – aus dem Sinn“ zwar für eine Installation mehr oder weniger gilt, die Realität des Lebens jedoch unvermittelt weiter-

geht. Und dies wird auch im Osterfest deutlich. Eine Änderung ist eingetreten. Und nun? In welchem Licht sehe ich Ostern? Was macht es mit mir? Was bleibt ...? Finden Sie es heraus. Der Auferstandene begleitet uns. Gott sei Dank!

Von Herzen wünsche ich Ihnen auch im Namen aller Brüder vom Servitenkloster ein gesegnetes Osterfest.

P. Alexander M. Reimann OSM

GOTTESDIENSTE

Sonn- und Feiertag

06:30, 10:00, 17:30 Hl. Messe
17:00 Rosenkranz oder Andacht

Montag bis Samstag (an Werktagen)

10:30, 17:30 Hl. Messe
17:00 Rosenkranz oder Andacht

AUSSPRACHE UND BEICHTE

Montag bis Samstag (an Werktagen)

08:45 bis 10:15 und 15:45 bis 17:15



TERMINE

Freitag, 31.03. - Fest Maria unter dem Kreuz

16:45 Gesungener Leidensweg Mariens – im Kreuzgang

Sonntag, 02.04. Palmsonntag

09:45 Palmweihe, Prozession, Gottesdienst

Karsamstag, 08.04.

11:00 Andacht mit Speiseseignung

Donnerstag, 13.04.

16:30 Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung
17:00 Andacht um geistliche Berufe mit eucharistischem Segen

Samstag, 15.04.

10:30 Peregrinmesse

Donnerstag, 04.05. - Hl. Peregrin

Nach allen Gottesdiensten Segnung mit der Peregrinreliquie
17:00 Peregrin-Andacht
17:30 feierlicher Gottesdienst zu Ehren Hl. Peregrin

Sonntag, 07.05.

19:30 Konzert Innsbrucker Vokalensemble Stimmen

Donnerstag, 11.05.

16:30 Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung
17:00 Andacht um geistliche Berufe mit eucharistischem Segen

Bitttage – 15.05. – 17.05.

jeweils 17:00 Uhr Bittandacht

Samstag, 20.05.

10:30 Peregrinmesse

BEICHTEN: IMMER DASSELBE?!

“... und letztlich ist es immer dasselbe, was ich sage. Was bringt das schon? Deshalb habe ich das Beichten schließlich aufgegeben.” Ich höre aufmerksam zu und nicke nachdenklich, denn den letzten Satz meines Gegenübers kenne ich von mir selbst.

Mit genau diesem Argument hatte auch ich das Beichten einmal eingestellt: “Was bringt das schon, du sagst immer wieder dasselbe. Da tut sich nichts. Vielleicht geht es hier nicht um Bereuen, sondern um Integrieren. Das sind nun mal deine Fehler und Macken, gewöhn’ dich dran.”



Heute sehe ich es anders. Ja, es geht um Integration, aber um die Integration von Gnade. Genau bei meinen Fehlern und Macken brauche ich Gott, dass sie sich nicht weiter verfestigen und verschlimmern. Ich lade Gott ein, je neu meine inneren Teufelskreisläufe zu durchbrechen, und ich bin immer wieder überrascht und beglückt zugleich: Es hält für eine gewisse Zeit vor!

Beichten ist meine Exitstrategie. Wenn ich merke, dass ich mich in mir selbst verrenne, wenn ich zu viel Kraft in Selbstrechtfertigung und Rechthaberei investiere, wenn ich verstärkt ein Verhalten an den Tag lege, das mir und anderen nicht gut tut, ... dann nehme ich mir ein Herz und gehe beichten. Denn dann wird es Zeit, wieder freier von mir selbst zu werden.



Es frustriert mich nicht mehr, dass mein Sündenbekenntnis keine großen Variationen aufweist. Ich glaube, es ist bereits eine Wirkung von Gnade, wenn mein Fehlverhalten sich auf wenige Grundmuster reduziert. Beichtgnade ist für mich zu einem religiösen Grundnahrungsmittel geworden: Es verbraucht sich über mein Verhalten, aber ich weiß ja, wo ich Nachschub bekomme.

P. Bernhard Heindl SJ

TERMINE

Sonntag, 02.04. - Palmsonntag

11:00 Eucharistiefeier mit P. Bernhard Heindl SJ
Musik für Orgel und Bläser

Donnerstag, 06.04. - Gründonnerstag

19:00 Messe vom Letzten Abendmahl mit P. Bruno Niederbacher SJ
Anton Bruckner (1824-1896) „Messe für den Gründonnerstag“ und Motetten; Capella Claudiana

Freitag, 07.04. - Karfreitag

19:00 Karfreitagsliturgie mit P. Christian Marte SJ
Gesänge zum Karfreitag; Capella Claudiana

Sonntag, 09.04. - Ostern

05:00 Feier der Osternacht mit P. Bernhard Heindl SJ
Musik für zwei Barocktrompeten von Georg Friedrich Händel (1685-1759)

anschließend gemeinsames Osterfrühstück

11:00 Eucharistiefeier mit P. Bruno Niederbacher SJ
Joseph Haydn (1732-1809) Missa brevis in F
„Jugendmesse“

Chor der Jesuitenkirche, Capella Claudiana

18:00 Eucharistiefeier mit P. Bruno Niederbacher SJ

Montag, 10.04. - Ostermontag

11:00 Eucharistiefeier mit P. Christian Marte SJ
Maurice Duruflé (1902-1986) „Missa cum júbilo“
Männerstimmen des Chores der Jesuitenkirche und
Capella Claudiana

18:00 Eucharistiefeier mit P. Georg Fischer SJ

IMMERWÄHRENDE WANDELBARKEIT



IMMERWÄHRENDE WANDELBARKEIT IN EINER SICH VERÄNDERNDEN WELT.

Wir sind ständig dem Wandel ausgesetzt und in diesem Wandel des Welt-Selbst-Verständnisses versucht jede/jeder ihren/seinen eigenen Weg zu finden, um eine glückliche Zukunft zu erreichen. Aber die uns zur Verfügung stehenden Entscheidungen führen nicht immer zu den Ergebnissen, die wir erwarten. Dies erleben wir gerade in den Bereichen der Politik, Wirtschaft und Umwelt. Wir hören und lesen täglich in den Medien von Krieg, Katastrophen, Armut und Leiden. Was können wir dagegen tun? Wie können wir mitwirken, dass es weniger Leid gibt, dass alle Menschen in Frieden und Freiheit leben können? Wir befinden uns in der Fastenzeit, die Zeit der Gnade, wobei Jesus uns einlädt, so zu handeln, wie er Menschen gehandelt hat: Den Armen und Notleidenden zur Seite zu stehen und ihnen das Gefühl zu geben, dass sie in ihrer Bedürftigkeit nicht alleine sind.

WANDLUNG VON EINER PROVINZ ZU EINER DELEGATION

Am 16. November 2022 vollzog Generalminister Roberto Genuin in Anwesenheit des Generalrates des Ordens mit der Unterzeichnung der entsprechenden Dekrete die Neuordnung der bisherigen Provinz Österreich-Südtirol. Damit wurde die ehemalige Nordtiroler Kapuzinerprovinz offiziell die Tiroler Delegation der Deutschen Kapuzinerprovinz. In Zukunft gehören vier Niederlassungen als Delegation zur Deutschen Kapuzinerprovinz: Feldkirch, Irdning, Innsbruck und Salzburg. An den vier Orten leben aktuell 26 Brüder aus Österreich, Polen, Deutschland, Indien und Madagaskar. „Wir stehen vor einem großen Wandel, dem wir uns als Kapuziner in ganz Europa stellen müssen und wollen“, sagte Br. Erich Geir, der ehemalige Provinzial der Provinz Österreich-Südtirol.

DIE NOTWENDIGKEIT DES ABSCHIEDS UND DER WANDLUNG

Wir werden immer weniger und älter. Diese Tatsache beschäftigt uns Kapuziner seit gewisser Zeit. Daher haben wir uns junge Brüder aus Indien und Madagaskar geholt als Br. Erich Geir noch unser Provinzial war. Sie lernen nun Sprache, Kultur und Menschen kennen, um sich auf die Pastoralarbeit vorzubereiten. Wenn sie bereit sind, sich in der Arbeit einzusetzen, dann gehen sie dorthin, wo sie erwartet sind und gebraucht werden. Und die Zeit ist nun für unseren Br. Romule reif geworden, um einen weiteren Schritt zu machen und sich von uns zu verabschieden. Am 15. Dezember 2022 wurde er nach Salzburg versetzt, um unsere Gemeinschaft dort pastoral zu verstärken. Bruder Romule, an dieser Stelle wünschen wir dir alles Gute auf deinem weiteren Lebensweg und viel Freude an deinen neuen Aufgaben in Salzburg.

ANDREAS-HOFER-GEDENKTAG IN DER HOFKIRCHE



Anlässlich des 213. Todestages des Freiheitskämpfers Andreas Hofer fand am 20. Februar 2023 der Gedenkgottesdienst in der Innsbrucker Hofkirche statt. Gemeinsam mit Bischof Hermann Glettler, dem Abt des Stiftes Wilten Prälat Raimund Schreier und mit zahlreichen Ehrengästen feierte Kardinal Christoph Schönborn den Gedenkgottesdienst. Im Anschluss an die Hl. Messe fand eine Kranzniederlegung am Grabmal Andreas Hofers in der Hofkirche statt. Beim darauffolgenden Festakt ist Kardinal Christoph Schönborn mit dem Großen Tiroler Adler-Orden ausgezeichnet worden. Musikalisch wurde diese Feierlichkeit von Prof. Reinhard Jaud an der Ebertorgel begleitet. Diesem Anlass entsprechend trugen die Schwarzen „Mander und Frauen“ brennende Fackeln. Die Fahnenträger und Schützen rundeten das Gesamtbild ab.

Liebe Leser und Leserinnen, Euch allen wünschen wir Kapuziner-Brüder eine besinnliche Fastenzeit und gesegnete Ostern!

EIN SCHWIERIGER WEG NACH EUROPA

Sr. Faustine Akimanizanye wird nach bestandener Deutschprüfung das sogenannte „Kanonische Noviziat“ zur Vorbereitung auf die Erstprofess im kommenden Jahr beginnen.

Vor zwei Jahren kam sie wegen der Pandemie Covid-19 mit strengen Einreisebestimmungen und einer Woche Quarantäne in Innsbruck zu uns ins Kloster. Drei Jahre zuvor, am 15. November 2021, war sie in das Postulats- haus der Italienischen Föderation von Kagugu in Ruanda eingetreten. Die Bedingungen für eine Aufenthalts- genehmigung und ein Visum für Öster- reich sind sehr streng, aber auch die Pandemie verzögerte ihre Reise nach Europa um drei Jahre.

Seit zwei Jahren besucht sie Deutsch- kurse am bfi. Die Sprache sei die größ- te Hürde, die sie bisher überwinden musste, sagt sie. Auch die lange Kälte- periode in Europa macht ihr zu schaffen. Trotzdem: Sie fühlt sich in unserer Gemeinschaft sehr wohl und gut aufgenommen.



Olive und Sr. Faustine

KIBEHO - EIN ORT DES GEBETS UND DER VERSÖHNUNG

Ruanda hat nach dem verheerenden Völkermord, der im April 1994 be- gann und bis Juli dauerte, einen neu- en Anfang gemacht. Die tiefgläubige Bevölkerung weiß um die Bedeutung der Versöhnung, die den Weg in eine bessere Zukunft ermöglicht. Am 28. November 1981 erschien die Mutter- gottes zum ersten Mal in Kibeho und sagte den Bürgerkrieg voraus. Die Kirche hat die Erscheinungen aner- kannt. Kibeho ist ein Zentrum des Gebetes und eine Kraftquelle der Ver- söhnung geworden. Auch in unserem Kloster hat die Muttergottes von Ki- beho einen festen Platz. Sie ist auch die Schmerzensmutter, die in unse- rem Orden besonders verehrt wird: Von Kibeho aus wurde der Sieben- schmerzen-Rosenkranz neu belebt. Im Zusammenleben mit den Schwes-

tern aus Ruanda dürfen wir erfah- ren, wie reich die afrikanische Kul- tur ist an Liedern und Weisheiten, auch an aufrichtiger Liebe zur Ge- meinschaft.

Beten wir, dass Sr. Faustine und Oli- ve Mujawamariya, die als Postulan- tin bei uns lebt, ihre Berufung im- mer mehr in innerer Freiheit und Freude erkennen und leben.

Gottes Segen für die Fastenzeit zum Fest der Auferstehung des Herrn!

Sr. M. Immaculata mit Mitschwestern



Gottesmutter von Kibeho

GOTTESDIENSTE

Sonn- und Feiertag

08:30 Hl. Messe

Montag bis Samstag

07:00 Hl. Messe

DAS MENSCHSEIN UND DIE PARADIES-SCHLANGE



Die Liturgie des ersten Fastensonntags hat uns durch die Erzählung von der Schlange (vgl. Gen 3,1-5) in eine paradiesische Atmosphäre hineingeführt, die im Dialog einen Ausdruck findet. Ein erstes Gespräch findet hier statt, das von manchen als "Versuchung" bezeichnet wird. Zugegeben, es ist eine Versuchung, Fragen zu formulieren. An dieser Stelle werden - wohlbemerkt zum ersten Mal in der Bibel - Fragen gestellt; an den Neuling im Paradies, den Menschen, bevorzugterweise an den weiblichen, der als dialogfähigeres Wesen wahrgenommen wird. Die Fragen rütteln die junge Paradiesbewohnerin auf zum Nachdenken, zur Selbstreflexion, zu neuen Handlungen, die bisher als Tabu galten. Vielleicht hört sie hinter den ausgesprochenen Fragen der Schlange auch die unausgesprochenen: Willst du dein Leben - ewiges oder zeitbeschränktes - hier in diesem Garten, in diesem eingezäunten und abgesicherten Raum verbringen? Magst du nicht deine Lebensfähigkeit angesichts des Unvorhersehbaren und Unplanbaren unter Beweis stellen? Die Frau hatte die Wahl und sie hat beschlossen, nicht ein Leben im "abgesicherten Modus" zu wählen, sondern einer ungewissen Zukunft entgegenzugehen, die sie selbst mitgestalten kann. War es etwa fahrlässig, überheblich, verwerflich oder eher mutig, lebensbejahend, beispielhaft? Der Mensch hat von Anfang seines Daseins an Hunger nach Erkenntnis. Das erste Interessensobjekt dieses erkennenden Menschen, gemäß der Paradies-Schlange, sei die Unterscheidung zwischen Gut und Böse. Es klingt überzeugend. Der in diese Welt ankommende Mensch lernt zu unterscheiden, was er selbst weder erschaffen noch herbeigeführt hat, nämlich das, was schon vor ihm da war: Gut und Böse - oder mit anderen Worten: Geborgenheit und Gefahr.



Und wie macht er das? Indem er beobachtet, herumexperimentiert und nach Antworten sucht - oder noch besser - indem er Fragen stellt und sich beraten lässt. Die Kinder sind uns in dieser Hinsicht ein Beispiel. Sie sind unermüdliche Fragensteller und möchten selbst Dinge wissen, die wir Erwachsenen nicht beantworten können/wollen. Das Gespräch wird in solchen Fällen oft abgebrochen, das Kind wird zum Schweigen aufgefordert, sodass es sich im schlimmsten Fall von nun an nicht mehr traut, seinen Bezugspersonen Fragen zu stellen und sich eher anderen Informationsquellen zuwendet. Gewissermaßen ist es auch eine Antwort, warum der Mensch fragenpassiv wird. Zum Menschsein gehört das Gespräch, der Austausch von Wissen, Erfahrungen und sonstigen Informationen. Nicht selten bedarf es in unserem Alltag einer "Paradies-Schlange", die mich/dich durch ihre Initiative zum Gespräch "versucht" und somit zurück ins Leben holt. Die Fastenzeit ist eine von Versuchungen gekennzeichnete Dimension; von Versuchungen, die nicht ausschließlich als bedrohend eingestuft, vielmehr als die zur Neubewertung einladenden Möglichkeiten angesehen werden sollten. Das Evangelium des ersten Fastensonntags (Mt 4,1-11) zeichnet genau dieses Bild. Das Echo der fragenden Paradies-Schlange erreicht auch den Gottessohn und fordert ihn heraus, Farbe zu bekennen, sich zu positionieren, seine Lebenswerte kundzutun. Und er tut es auch und zeigt, wer er ist und wo er steht. In diesem Sinne, wünsche ich euch allen eine versuchungsreiche Fastenzeit.

Br. Fero M. Bachorík OSM

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	16:00 - 19:00
Mittwoch	15:00 - 18:00
Freitag	10:00 - 13:00

Keine Anmeldung erforderlich. An Feiertagen geschlossen.

Gesprächsoase, Kirche im Herzen der Stadt/Alte Spitalskirche, Maria-Theresien-Straße
 Öffnungszeiten: Montag, 16:00 - 19:00, Mittwoch, 15:00 - 18:00, Freitag, 10:00 - 13:00

PROGRAMM FÜR SENIOR*INNEN UND INTERESSIERTE



Herz-Jesu-Freitage

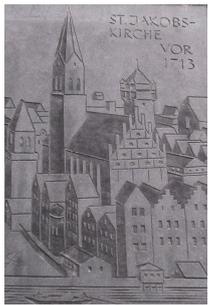
03. März 2023
05. Mai 2023
02. Juni 2023
06. Oktober 2023
03. November 2023
01. Dezember 2023

09:30 Hl. Messe im Dom St. Jakob
anschl. Kaffee im Pfarrsaal, Domplatz 7



21. Juni 2023 - Brixlegg/Mehrnbach

14:00 Uhr Abfahrt mit dem Bus vor dem Tiroler Landestheater
15:00 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche zum Hl. Bartholomäus und den 14 Nothelfern mit Propst Florian Huber
anschl. gemütliche Einkehr im Gasthaus Gut Matzen (Selbstzahler)
Rückkehr um ca. 18:00 Uhr



25. April 2023 - Vortrag

17:00 Uhr Vortrag von Michael Svehla
„Auf Bilderreise durch das alte Innsbruck“
Pfarrsaal, Domplatz 7



20. September 2023 - Mösern

14:00 Uhr Abfahrt mit dem Bus vor dem Tiroler Landestheater
15:00 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche Mariä Heimsuchung mit Propst Florian Huber
anschl. gemütliche Einkehr im Gasthaus Dorfkrug (Selbstzahler)
Rückkehr um ca. 18:00 Uhr



10. Mai 2023 - Leutasch

14:00 Uhr Abfahrt mit dem Bus vor dem Tiroler Landestheater
15:00 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche Oberleutasch mit Propst Florian Huber, kurze Kirchenführung
anschl. gemütliche Einkehr im Gasthaus Dorfstadt (Selbstzahler)
Rückkehr um ca. 18:00 Uhr



18. Oktober 2023 - St. Gertraudi/Reith im Alpbachtal

14:00 Uhr Abfahrt mit dem Bus vor dem Tiroler Landestheater
15:00 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche zur Hl. Gertraud mit Propst Florian Huber
anschl. gemütliche Einkehr im Gasthaus Esterhammer in Rotholz (Selbstzahler)
Rückkehr um ca. 18:00 Uhr

Um Anmeldung für die Wallfahrten (Rückkehr jeweils um ca. 18:00 Uhr) wird jeweils bis spätestens Montag in der Woche der Fahrt im Pfarrbüro der Propstei- und Dompfarre - 0512 58 39 02 (09:00 - 11:30 Uhr) - gebeten.
Beitrag zum Bus: 5,- Euro

DA WAREN WIR 2022...



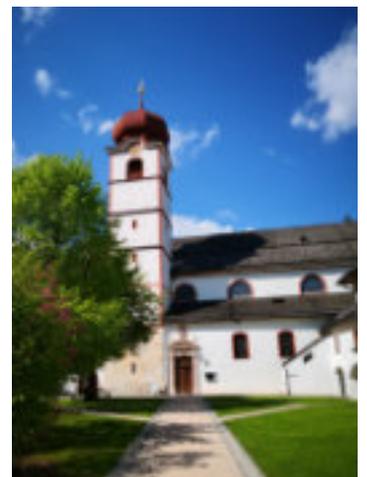
Locherboden



Maria Waldrast



Eben am Achensee



Mariathal bei Kramsach

DAS VATERUNSER GEBET FÜR UNSEREN CHRISTLICHEN LEBENSALLTAG

VATERUNSER

Ja, unzählige Male haben wir das Vaterunser gebetet, gesungen, geplappert oder auch nur gemurmelt. Aber ist uns auch bewusst, dass es sich dabei um den kostbarsten Gebetstext der ganzen Christenheit handelt? Es lohnt sich, dieses Vaterunser einmal genauer in den Blick zu nehmen, denn es ist einmalig!



Vaterunserkirche auf dem Ölberg

GEBET DES HERRN

Der Evangelist Lukas hat uns den kostbaren Augenblick der Geburtsstunde des Vaterunsers überliefert (Lk 11,1-4), und der Evangelist Matthäus stellt eine um zwei Bitten erweiterte Fassung des Herrengebets punktgenau in die Mitte der Bergpredigt, der großen Programmansage für das Leben der christlichen Gemeinde (Mt 6, 7-13).

Im Vaterunser spiegelt sich das Beten Jesu und ist Einladung an uns, mit seinen Worten zu beten. So lautet ja auch eine der Gebetseinladungen zum Vaterunser in der Eucharistiefeier: „Lasset uns beten mit den Worten, die Jesus selbst in unsere Herzen und auf unsere Lippen gelegt hat.“ Und wenn wir so beten, dann berührt uns auch das Beten Jesu. Welch ein Geschenk!

VATER UNSER IM HIMMEL

Nicht wenige Menschen fragen sich angesichts all der Krisen und Ungeheuerlichkeiten in der Welt von heute, ob man Gott wirklich als „Vater“ ansprechen kann und darf. Eine Antwort darauf gibt Jesus mit dem Gleichnis vom „verlorenen Sohn“ mit dem überwältigenden Bild eines „barmherzigen Vaters“. Sterbend am Kreuz rief er laut: „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist“. Nach diesen Worten hauchte er seinen Geist aus. Und er hat nicht ins Leere gerufen!

BLITZLICHTER AUF DIE SIEBEN BITTEN

„Geheiligt werde dein Name“ – Wenn uns etwas „heilig“ ist, dann geben wir dem auch Raum in unserem Leben. Mit dieser Bitte lädt Jesus ein, Gott in unserem Leben groß sein zu lassen.

„Dein Reich komme“ – Jesus ist gekommen, um das so

vielfach durchkreuzte Leben aufzurichten. Überall dort, wo dies geschieht, ist Reich Gottes am Kommen.

„Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden“ – Für Jesus war der Wille des Vaters wie eine Speise, die Leben schenkt, denn er will, dass alle Menschen gerettet werden.

„Unser tägliches Brot gib uns heute“ – „Brot“ ist ein Bild für alles, was wir zum Leben brauchen, also auch für das „Brot der Hoffnung und Zuversicht“ im Hier und Heute. „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“ – Schuld verletzt und beschädigt das Leben. Vergebung aber ist der Schlüssel, der Neuanfänge ermöglicht.

„Führe uns nicht in Versuchung“ – Es gibt kein Leben ohne Versuchung, entscheidend jedoch ist, wie wir damit umgehen. Jesus zu den Jüngern: „Wachet und betet, damit ihr nicht fallet!“

„Erlöse uns von dem Bösen“ – Das Böse ist eine Realität, die unser Leben bedroht. Jesus trägt Gottes Liebe bis in das Dunkel des Todes und durchbricht damit den Kreislauf des Bösen.

DAS VATERUNSER - EINE KOSTBARE HANDREI- CHUNG FÜR UNSEREN LEBENSALLTAG! 15

Dr. Klaus Egger



DIE FEIER DER HEILIGEN WOCHE IN DEN INNENSTADTKIRCHEN

Palmsonntag

Dom St. Jakob:	10:00	Palmweihe in der Spitalskirche und Prozession von dort zum Dom zum Palmsonntagsgottesdienst im Dom
Dreiheiligen:	08:30	Palmweihe, Prozession, Gottesdienst
Hofkirche:	09:00	Palmweihe, Gottesdienst
	11:00	Palmweihe, Gottesdienst
Ewige Anbetung:	08:30	Palmweihe, Prozession, Gottesdienst
Jesuiten:	11:00	Palmweihe, Prozession, Gottesdienst
Kapuziner:	10:00	Palmweihe, Gottesdienst
Serviten:	09:45	Palmweihe, Prozession, Gottesdienst

Gründonnerstag

Dom St. Jakob:	19:30	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl
Dreiheiligen:		siehe Dom St. Jakob
Ewige Anbetung:	17:00	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl
Hofkirche:	08:00	Kreuzwegandacht in der Hofkirche
Jesuiten:	19:00	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl
Kapuziner:	19:00	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl
Serviten:	07:30	Morgenlob in der Kirche
	10:30	euch. Andacht / Wortgottesdienst
	17:30	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl

Karfreitag

Dom St. Jakob:	08:00	Trauermette mit Bischof Hermann
	15:00	Sieben Worte Jesu am Kreuz
	15:00	Familienkreuzweg zum Höttinger Bild
	19:30	Karfreitagsliturgie mit Bischof Hermann
Dreiheiligen:	15:00	Kreuzweg
	19:00	Karfreitagsliturgie
Spitalskirche:	15:00	Andacht zur Todesstunde Jesu
Ewige Anbetung:	15:00	Karfreitagsliturgie
Hofkirche:	08:00	Kreuzwegandacht in der Hofkirche
Jesuiten:	19:00	Karfreitagsliturgie
Kapuziner:	15:00	Karfreitagsliturgie
Serviten:	07:30	Morgenlob in der Kirche
	15:00	Sieben Worte Jesu am Kreuz
	17:30	Karfreitagsliturgie (Anbetung bis 19:45)

Karsamstag und Osternacht

Dom St. Jakob:	08:00	Trauermette mit Bischof Hermann
	21:00	Osternachtfeier
Dreiheiligen:	11:00 bis 17:00	Uhr Anbetung
	21:00	Osternachtfeier s. Dom St. Jakob
Hofkirche:	08:00	Kreuzwegandacht in der Hofkirche
Kapuziner:	19:00	Osternachtfeier
Serviten:	07:30	Morgenlob beim heiligen Grab
	11:00	Andacht mit Speisesegnung
	20:00	Osternachtfeier

Ostersonntag

Dom St. Jakob:	10:00	Pontifikalamt mit Bischof Hermann
	12:00	Hl. Messe
	18:00	Vesper
Dreiheiligen:	08:30	Ostergottesdienst
Ewige Anbetung:	05:00	Osternacht
Hofkirche:	09:00	Sonntägliche Eucharistiefeier
	11:00	Sonntägliche Eucharistiefeier
	19:00	Sonntägliche Eucharistiefeier
Jesuiten:	05:00	Feier der Osternacht
	11:00	Eucharistiefeier
	18:00	Eucharistiefeier
Kapuziner:	10:00	Festgottesdienst
Serviten:	10:00	Osterhochamt - Chormesse

Beichte und Aussprache

Jesuiten:	Mo, Di, Mi	18-19
	Do, Fr, Sa	16-19
Kapuziner:	Mo - Sa	9:30-11:30
Serviten:	Do u. Fr	8-17
	Sa	9-12; 15-17

**EIN GESEGNETES UND FROHES OSTERFEST
WÜNSCHEN IHNEN DIE SEELSORGERINNEN UND
SEELSORGER DER INNENSTADTKIRCHEN**